



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter  
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter  
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs  
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/ (wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich halte vnd tractire

**Hesselbach, Johann**

**Aschaffenburgk, 1622**

XVI. Wie vnd in was Gestalt vns die heilige Engel Gottes erscheinen.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](#)

dung des Engels Michael/ und wird ein grosz Fürst  
gehet, sen welcher dem Boick Gottes beygestanden  
und geholfen.

Daniel 16.

Weiter meldet Daniel als er in der Löwen grün-  
ben gesessen / habe Gott seinen Engel gesandt der  
habe die Mäuler der Löwen verschlossen/dass sie  
ihme keinen Schaden zufügen können. Die Engel  
des Herrn haben jene zwey alte ehebrecherische  
Schäfck/ welche über die unschuldige Susannam  
falsche Zeugnis gaben / gerichtet/ und mitten von  
einander gehauen und zerschnitten.

Daniel 12.

Die Heilige Engel Gottes streiten auf drey,  
erley Weise/ wobei die Teuffel: erstlich streiten sie al-  
so wieder die Teuffel durch ihren Rath und Geheis  
in dem sie die Menschen zum gutten anreisen/ dan  
gleich wie die Teuffel die Leut zu Sünden anreisen  
also reizen hingegen die Heiligen Engel die Leut  
zum gutten. Zum andern streiten die Heiligen En-  
gel also wieder die Teuffel in dem sie den Teuffel/  
seln gebietet/ auf Beselich/ und Geheis Gottes/  
alsdann müssen sich die Teuffel für Gott fürchten  
und den Heiligen Engeln gehorchen. Zum dritten  
streiten die Heiligen Engel wieder die Teuffel mit  
euerlicher Gewalt und Macht. Also hat Michael  
wieder den Trachten gestritten. Und in dem Buch  
Tobit steht also: Da erwischte der Engel Ra-  
phael den Teuffel/ und bande ihn in die Wü-  
sten der obern Egypte.

Tobit 8:3

Gott der Herr ist der straffer uns biszweilen durch  
gute Engel/ biszweilen durch böse Engel. Desen  
haben wir Zeugnis in der heiligen Schrift: Das  
waren gute Engel/ welche Sodomam und Go-  
morham verderbten: also haben auch die heiligen  
Engel die sieben schalen voll des Zorns Gottes über  
die Erden aufgeschüttet: gleicher weis haben die  
Engel Gottes den Heliodorum gestrichen. Item/  
ein Engel hat den Herodem geschlagen. Gute  
vnd fromme Menschen werden von guten En-  
geln gestrafft: desgleichen werden auch oft böse  
Menschen von bösen Engeln gestrafft: zum dritten  
werden fromme Menschen von bösen Engeln ge-  
strafft: desen haben wir ein Exempel an dem from-  
men Job. Zum 4. werden böse vnd gottlose Leut  
von guten Engeln gestrafft: wie an Sodoma  
und Gemorha zu sehen: die bösen vnd gottlosen  
Egyptier waren auch von bösen Engeln gestrafft/  
daraus David also sagt: Da er unter ließ den  
Grim seines Zorns vnd Ungnade vnd  
Not/ und Angste insfallen durch böse Engel.

Gen. 19

Apoc. 15:6.

2 Mach. 3.

Act. 12, 23

Ezra 9:4b

Doch soll man das hierbei wissen/ daß die guten Engel die Leut viel einer andern gestalt straffen  
als die bösen Engel die Leut straffen / sie seynd wol  
beyde Diener vnd Executores, der göttlichen Ju-  
stiz. Doch straffen die guten Engel die Leut  
weil es Gott also haben will vnd angeordnet hat:  
Die bösen Engel aber straffen sie auf Verheng-  
nis Gottes. Wiederumb straffen die guten En-  
gel die Leut auf Liebe. Die bösen aber straffen die  
Leut auf Hass vnd Bosheit. Die gute Engel  
straffen die Leut ihnen zu Besserung vnd zum gute  
/ die bösen aber straffen die Leut / damit sie die  
Leut zu ewigem Verderben bringen. Darumb sche  
in der heimlichen Offenbarung von den sieben En-  
geln welche sieben Schalen voll Zorns Gottes auf  
die Erden gegossen/ daß sie schön gekleidt gewesen/  
dann also schreiber: Und waren gekleidet mit  
reinem vnd hellem Leinwand/ vnd jre Brust  
gegürtet mit güldenen Gürteln.

Apoc. 11:1

Diese vorangezogene Exempel auf heilige  
göttliche Schrift von dem Streit der Heiligen  
Engel / wie nemlich die Heiligen Engel für uns  
streiten vnd uns beschützen vnd beschirmen/ seynd  
zu merken wieder die Wiederauferstehung/ an die Wi-  
derauferstehung und seynd der Meinung/ für die  
Kirche Christi und wegen der Billigkeit und Ge-  
rechtigkeit kriegen und streiten sie Sündt / und  
können kein Mensch mit gutten gewissen ein Kriegs-  
mann sein / und kriegen / auch keiner eingerüstliche  
Wehr vnd Waffen tragen / da wir doch Exempel  
in der Bibel haben/ daß die Heiligen Engel Gottes  
selbst gekrigezt und für die Menschen gestritten/ und  
mit Wehr vnd Waffen den Menschen erschienen  
sind. Die Wiederauferstehung halten das für eine gro-  
ße Sündt / wann einer ein Harnisch trete / und  
nicht wieder außerlich gekleidet ist / und seynd doch  
die Heilige Engel Gottes schick in Harnischen er-  
schienen: die Heilige Engel Gottes wissen um von  
uns Buch / wann wir Buch thun / dat sie freuen sich  
über unser Buch / nach den Worten unsers Herrn  
vnd Seligmachers in dem er also spricht: Also  
sag ich auch würde ein Freude sein vor den  
Engeln Gottes über einen Sünder der bus-  
sethet. Weil dann nuhn die Heiligen Engel  
vmb unser Buch wissen und sich deren freu-  
en / so wissen sie auch vmb unser  
Gebet die wir zu jnen  
ihm.

Lukas 13:10

## Am Tag des H. Erzengels Michaelis / Die 16 Sermon: Wie vnd in was Gestalt uns die Heiligen Engel Gottes erscheinen.

Über die Wort.

Dann ich sage euch: Ihre Engel sehen allezeit das Angesicht meines Vatters/ der in den  
Himmeln ist. Matth. 18. cap. vers. 10.

**S**iehe in dem H. Erm: Die  
Theologi und hohen Schulthei-  
rer disputiren sonstens alshir weits-  
läufig: Erstlich was die Engel  
für Leib an sich nemen: Zum  
anderen ob sie in den angenom-  
men Leibern lebendige Werk gleich  
wie andere Menschen verrichten können? darauf  
antworten sie nuhn / daß die Heilige Engel in den  
angenommenen Leibern lebendige Werk gleich  
wie andere Menschen verrichten können/dasselbe

ist zu sehen an dem Engel Raphael/ derselbige hat  
geredt/ hat gesen/ gerümpfen/ und mit dem Tobia  
gangen gleich wie ein ander Mensch / doch ist ihre  
Rede vnd iher essen und trinken kein rechte natür-  
liche Werk/ vott dessenwegen können sie auch die H.  
Sacramenten nicht handeln noch wandeln / wan  
ein heiliger Engel der einen Leib angenommen het-  
te gleich über Brot und Wein spreche. Das ist  
mein Leib / das ist mein Blut / so würden sie  
doch in den Leib und in das Blut Christi nicht ver-  
wandeln / es kan kein Engel Mess halten: hiervon  
weitaus

Weitlauffig zu disputiren/wil ich den Theologen in den hohen Schulen anbefehlen / es ist nit vonnöthen / daß man auf den Canzeln weitlauffig darvon predige/ ich wil aber auf ditzmals ewer Leib ercleren / wie vnd in was Gestalt die heilige Engel Gottes vns Menschen erscheinen/Gott wolle darzu sein Gnad verleyhen/Amen.

Wann die guten Engel den Menschen in sichtbarer Gestalt erscheinen/seynd sie ihnen allweg in Menschlicher Gestalt erschienen / dan also seyn sie erschienen dem Patriarchen Abraham Gen. 18 cap. dem doth Gen. 19. cap. dem Tobie. Tobie 3. ca. der heiligen Jungfrau Marien Euc. 1. cap. Item den Weibern / welche zu dem Grab vnsers Herrn Christi gingen (Marc. 16. cap. verf. 5.) ist ein Engel in Gestalt eines Jünglings / welcher ein lang weiß Kleid angehabt/erschienen.

Die Ursachen aber / deren wegen die H. Engel den Menschen allweg in menschlicher Gestalt erschienen / ist sie haben solches zu Ehren Christi gehabt / welches Diener sie seynd. Darnach seynd die heilige Engel auch allwege in menschlicher Gestalt von deswegen erschienen / weil Engel vnd Menschen Bürger seyn eines Vaterlandes vnd unter einem Fürsten/derohalben ist es auch billich/ daß sie eine euerstliche Gestalt haben.

Mann kan aber in ganzer heiliger Schrift nit finden / daß jemals ein Engel in Weibsgestalter erschienen/sondern sie seynd allweg in manlicher Gestalt erschienen / und dis ist von deswegen geschehen/weil ihre Erscheinung zu Fortpflanzung Christi-Ehr geschehen gewesen. Nun ist aber unfer Herr Christus ein Man/und kein Weibsbild gewesen / darumb seynd auch die H. Engel in manlicher Gestalt erschienen.

Darnach seynd die H. Engel von deswegen in manlicher vnd mit weiblicher Gestalt den Menschen auf Erden erschienen/wan die heiligen Engel vns Menschen auf Erden erscheinen / werden sie gesandt etwas zu verkündigen/oder etwas zu bezeugen. Nun ist aber der Männer Zeugnis groß/ser und kräftiger / als der Weiber Zeugnis.

Tob. 5. 5

Die guten Engel seyn auch in Jünglings Gestalt gemeinlich erschienen/weil sie unsterblich seyn vnd nicht alt werden. Also ist der Engel Raphael dem Tobie in Gestalt eines Jünglings erschienen/ darvon wir also lesen: Da gieng Tobias auf/ vnd fandt einen schönen Jüngling auf dem Platz stehen aussgeschürzt/als einer der vorber feldt zu wändern bereit ist. Den grüsset er (er wußte aber nicht / daß es ein Engel Gottes wer) vnd sprach? Woher bistu gutter Jüngling? Und der heilige Evangelist Marcus schreibt von dem Engel / welcher den Weibern bei dem Grab vnsers Herrn Christi erschien ist/also: Und sie giengen hinein in das Grab/und sahent einen Jüngling zu der rechten Hand sitzen / der hatte ein weiß Bleydt an/ vnd sie ersatzten sich. Die drey Engel / welche dem Patriarchen Abraham erschienen / werden wohl in der heiligen göttlichen Schrift Männer genant / nicht von deswegen/ als waren sie dem Abraham in Männer Gestalt/ gleich wie alte Männer erschienen / sondern von deswegen/weil sie Manusbilder/vnd keine Weiber gewesen.

Ob nun gleichwohl die heilige Engel allezeit in Menschlicher Gestalt erscheinen / so erscheinen sie

doch nicht allezeit auf eine Weis/dann bisweilen wollen si von den Menschen nicht erkandt werden/dß sie Engel seynd/vnd alsdan erscheinen si den Menschen in gemeiner Menschlicher Gestalt. Auf diese Weis seynd die heilige Engel dem Abraham Gen. 18. cap. dem doth Gen. 19. vnd dem Tobie erscheinen. Bisweilen aber ist es mit

vnd gutt/dß diejenigen / denen die H. Engel erscheinen/wissen vnd kennen / daß die / welche jnnt erscheinen Engel seynd/alsdan seynd sie in heller vnd glansenter/oder doch in sonderlicher menschlicher Gestalt erschienen/also vnd auf diese Weis seynd die H. Engel bey dem Grab vnsers Herrn Christi erschienen/ darvon der heilige Evangelist

Martins als schreibt: Dann der Engel Got. Mat. 28. 2.

stieg vom Himmel herab/trat hinzu/vñ

welze den Stein ab/ord satze sich darauf/ vnd sein Gestalt war wie der Blitz / vnd sein

Bleydt weiß/ als der Schnee. Und Lucas

sagt: Siehe da stunden bey ihnen zween Luc. 24. 4

Männer in glanzenter Bleydern. Und als

der H. Erz. d. S. distus gen Himmel gefahren/

vnd ihme die heiligen Aposteln nachsahen / lesen

wir also: Siehe / da stunden auch bey ihnen Act. 1. 10

zween Männer in weissen Bleydern. Die H.

Engel wolten bey dem Grab / vnd bey der Himmelsbach vnsers Herrn Christi in sonderlicher

Gestalt erscheinen/damit man sehe / daß sie Gottes Engel waren/ vnd deß ehe ihnen glaubte/

vnd nicht daran zu zweifeln hette / daß der Herr

Christus warhaftig von den Todten auferstanden/vnd gen Himmel gefahren sey.

Vornehme gelehrte Leut haben auch das notirt vnd befunden / daß die Engel im alten Testamente

ohne Glanz erschienen / aber in dem neuen Testamente

seynd niemt hellen Glanz gahr off erschie-

nenn vornehmlich bey der Geburt vnsers Herrn

Christi/darvon wir also lesen: Und siehe/det Luc. 2. 9

Engel des Herrn tritt zu ihnen / vnd die

Blarheit des Herrn leuchtet vmb sie. Und

wolten die heilige Engel darmit andeuten / vnd zu

verschen geben / daß das rechte wahre Licht Christi

Jesu in die Welt kommen sey/von welchem

der heilige Evangelist Johannes also schreibt:

Es war ein wahrhaftiges Liechr / welches Ioan. 1. 9

erleuchtet einen jeglichen Menschen / der da

kompt in diese Welt. Und S. Paulus spricht?

Die Nacht ist vergangen / der Tag aber ist Rom. 13. 12

herbeÿ kommen.

Wann die heilige Engel den Menschen erschie-

nen seynd / haben sie gemeinlich die Menschen er-

schreckt / vornehmlich wann sie ihnen in glan-

zenter Gestalt erschienen seynd/dan wir lesen / daß

sich der Prophet Daniel geförchter / desgleichen

der Zacharias Johannis des Taufers Vatter/

vnd die H. Jungfrau Maria / wiederumb lesen

wir von den Hütern des Grabs Christi/weichen

der Engel/derden Stein von dem Grab gewalzt/

erschien? Die Hüter aber erschrocken vor Mat. 28. 4

Furcht / vnd wurden / als waren sie tode.

Gleicherweig haben sich auch die Weiber geförchter/

aber der Engel Gottes hat sie gerüstet / vnd zu

ihnen gesagt? Förchter entz nicht / dann ich verl.

weiß / daß ihr IESUM den gereuzigten

suchet.

Die Ursachen aber/derentwegen die Leut höre

erschrocken seyn / wann ihnen die heilige Engel in

sonderlicher Gestalt erschienen / ist / weil sie ihnen

Wbb. iii

iii

in ungewöhnlicher Gestalt erschienen / dann wann einer etwas ungewöhnlich sieht so erschrickt er ja: von dem Abraham von dem Loh vnd von dem Tobia liest man nicht daß sie erschrocken seyen / als ihnen die Heilige Engel erschienen / Ursach die Heiligen Engel seynd ihnen in gewöhnlicher Menschen gestalt erschienen.

Das kan auch ein Ursach sein deren wegen die Leut erschrocken seynd / vnd sich sehr gefürchtet haben / wann ihnen Engel erschienen seynd / sie haben gemeinet der müsse bald sterben / welcher Gott oder nur einen Engel der ihm erschienen / gesehen. Indie. 6. 12.

Dann von dem Gedeon lesen wir also: Da nahm

Iudic. 6. 12. Gedeon sahe daß ein Engel des Herrn war sprach er: O Herr Gott weis mir daß ich einen Engel des Herrn von Angesicht zu Angesicht gesehen hab. Aber der Herr sprach zu ihm: Der Friede sei mit dir / fürchte dich nicht dann du wirst nit sterben.

Gen. 12. 10. Und als dem Manne des Samsons Vatter ein Engel erschien sprach er zu seinem Weib: Wie müssen des Tods sterben daß wir den Herrn gehabt haben. Demnach der Patriarch Jacob lang mit dem Engel gerungen hatte sprach er: Ich habe Gott von Angesicht zu Angesicht gesehen und mein Seel ist genesen. Als spreche er: Mann meinet sonst es müsse einer sterben wann er Gott sehe / ich aber bin nicht gestorben / sondern vielmehr genesen.

Die frommen fürchten sich anderer Gestalt für

den Engeln als die Gottlosen. Das hös Gewissen mehrer der göttlichen Furcht / und fürchten sich die göttlose gleich wie böse und eitlere Knechte / sie haben sorg / sie müssen wegen ihrer Bosheit gestrafft werden / die frommen fürchten sich für den Herrn Engel zu einer Ehrebezeugung. Für dem Engel welcher den Stein von dem Grab unsers Herrn Christi gethan / haben sich gefürchtet die göttlichen Hüter und die frommen Weiber / die Hüter seynd weder als weren sie todt / aber die Weiber werden getrostet / und das ist der gemeine Brauch der Hölle gen Engel daß sie anfangs wann sie den Mensch en erschienen dieselbige zuerschrecken und fürchtern zumachen pflegen / darnach aber trostet sie dieß biße und stellen sie zu frieden / darumb sage der Engel Gabriel also zu der heiligen Marien: Fürcht dich nicht Maria dann du hast Gnade gefunden bey Gott / und zu den Hirten sprach der Engel: Fürchtet euch nicht siehe ich verkündig euch grosse Freude. Derhalben gehet die Furcht Luc. 1. 10. für der Freude her / gleich wie das Gesag für den Euangelio vnd das Kreuz vor der Glory und herlichkeit: mit den göttlichen Leuten ist es viel ein ander Gelegenheit / dann sie fürchten sich allezeit sie werden wegen ihrer Laster gestrafft / darumb wann die Heiligen Engel zu ihnen kommen / müssen sie sich fürchten die Heiligen Engel seyen zu ihnen kommen sie zu straffen / gleich wie sie zu dem Adam in das Gen. 3. 14. Paradeis kommen seynd / und ihn zu einer Straff aus dem Paradeis getrieben haben.

### Am Fest des H. Erzengels Michaels / Die 17. Sermon:

Ob man möge die Heiligen Engel Gottes anbeten und ihnen eine Ehre erzeigen.

Ober die Worte.

Dannich sage euch ihre Engel sehen allezeit das Angesicht meines Vatters der in Himmelniß. Matth. 18. ca. v. 10.

 Eliebre in dem Herrn / Ohne zweifel wird es Ewer Lieb vnd verborgen sein / daß man möge die Heiligen Gottes als Fürbitter bey GOD ET ANRUFEN / und daß ganz vnd gahr keine Abgötterey darmit gerrieben werden / dann wir beren jatäglich in unsrer Litanei. Sanct Michael bitt für uns / Sanct Gabriel bitt für uns / Sanct Raphael bitt für uns alle Heilige Engel und Erzengel bittet für uns / Ihr Heilige Chör und Orden der seligen Geister bittet für uns. Zu dem pflegen wir auch diesen heutigen Tag den Heiligen Engeln und seligen Geistern zuhören / zusehen doch nichts destoweniger weil es die Lutherische Predicanen und falsche Clamanter für eine Abgötterey ausschreiben wollen / und Ewer Lieb in deren löslichen Werk der Anruffung der Heiligen Engel Gottes wieder sie geschrackt werde / als will ich Ewer Lieb auf dißmal predigen vnd derselbigen ereltern / daß man möge die Heiligen Engel Gottes anbeten / und ihnen eine Ehre erzeigen. Gott wolle darzu sein Gnade verleihen / Amen.

Die isigen neuen Lehrer wollen nicht gestatten / daß man den Heiligen Engeln einige Ehre erzeigen / oder sie anbeten solle / und ist diß ihr aufrüdt: Sie sprechen die Verehrung sey zweiter Hand die eine

sey / Honor ciuitatis die weltliche Verehrung darmit wir die gewaligen und weisen dieser Welt verehren. Die and sey cultus seu honor religiosus die geistliche Verehrung / darmit wir GOD ET VERECHEN und dieser Verehrung könne keine den Heiligen Engeln gehornt werden / danu den Engeln könne keine weltliche Ehre erwiesen werden / weil sie nicht um uns versieren und umbgehen / die geistliche Ehre können auch nicht erwiesen werden / weil dieselbige Ehre niemand anders gesüre als Gott dem Herrn. Dih wenden nuhn die neue Lehrer vornemlich die Calumisten für. Aber wir Catholischen Lehrer und sagen: Die Verehrung und Anbetung sey dreyerley die erste wird genant / cultus laudatio laetitia die göttliche Verehrung und Anbetung und diß ist die höchste Verehrung vnd Anbetung und gehörert allein Gott und keiner Creatur die and ist die weltliche Verehrung als wan die Kinder ihr Eldern / die Unterkononen ihre Fürsten und Herren / die Schuler ihre præceptores und Schulmeister / und man sonstwey vnd gelerte Leut in ehren held vnd dieß Verehrung wird von den lateinischen genant / cultus ciuitatis seu obliteratio humana.

Die dritte Verehrung wird genant cultus Domini. die Verehrung vnd Anbetung der heiligen / darmit wir die abgestorbenen Heiligen / jem die Heiligen Engel Gottes verehren und anbeten. Was aber